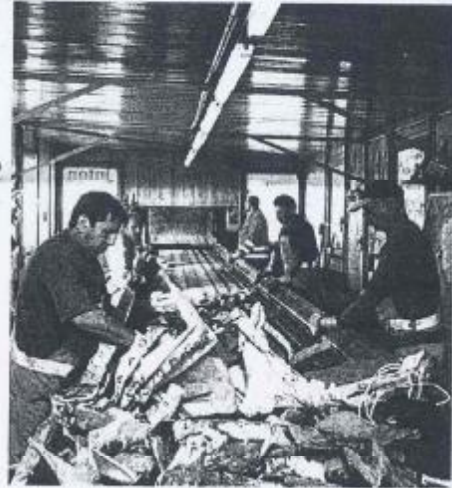


Jede Menge wertvoller Dreck

WAZ Kullern
20. 10. 2005



Was passiert mit dem Müll, wenn der bestellte Container wohlgefüllt an die Entsorgungsgesellschaft zurück geht, fragte sich Zeus-Reporterin Gina Husemann. Vor Ort recherchierte sie, wie der Abfall getrennt wird. Wenn die Firma Harmuth die Container abgeholt hat, wird der Müll an der Geitlingstraße gewogen und dann ausgeschüttet. Danach sortieren die Arbeiter den Müll. Al-

les, was man recyceln kann, wird herausgeholt. In Handarbeit trennen die Mitarbeiter Holz, Metalle, Steine, Folien und die Rohstoffe Pappe und Papier, aus denen zum Beispiel wieder Zeitungen hergestellt werden. Alles andere, was man nicht sortieren und recyceln, also wiederverwerten kann, kommt in die Müllverbrennung. Steine und Bauschutt kommen entweder auf

die Mülldeponie oder werden zu Straßenfüllmaterial verarbeitet. Die Container sind 1,2 bis 40 Kubikmeter groß. Die Preise der Container richten sich nach der Größe und nach dem, was hineingefüllt wird. Die Firma Harmuth besitzt über 1000 Container. Die meisten Behälter fassen sieben Kubikmeter. Neben den Containern gibt es auch Mulden. Der Unterschied besteht

darin, dass Container mit Haken und Mulden mit Ketten hochgezogen werden. Die Firma besitzt etwa 50 Lastkraftwagen und es gibt ungefähr 30 Müllarten. Bei Harmuth arbeiten um die 150 Leute. In diesem Jahr existiert die Mülheimer Firma 40 Jahre. Fotos: Gina Husemann
Gina Husemann
Klasse 8a
Otto-Pankok-Schule